

Personenverkehr

Novelliertes Personenbeförderungsgesetz behindert Mobilitätsvielfalt neuer Anbieter

Um was geht es?

Neuen, App-basierten Fahrdiensten wird Marktzugang unnötig erschwert

Moderne Mobilitätskonzepte ermöglichen sowohl auf dem Land als auch in Ballungsräumen die effizientere Nutzung des Verkehrsraums. Zahlreiche App-basierte Angebote existieren in Deutschland bereits. In 2021 ist eine weitgehende Novelle des Personenbeförderungsgesetzes leider gescheitert: Der Markt für Taxis und Fahrdienste wurde aber zumindest ein Stück weit liberalisiert.

Anfang 2021 wurde die Novelle des Personenbeförderungsgesetzes verabschiedet. Das Gesetz enthält einen neuen Rechtsrahmen für digitale Mobilitätsangebote sowie Änderungen für Taxis und den ÖPNV. Geteilte Nutzungen und Bedarfsverkehre von Fahrzeugen wie etwa durch Ride Pooling sind nun möglich, sowohl privatwirtschaftlich aber auch im Rahmen des ÖPNV. Die spontane Kundenaufnahme bleibt weiterhin Taxis vorbehalten. Ebenso bleibt die Rückkehrpflicht für Mietwagen bestehen.

Kommunen bekommen so einen großen Handlungsspielraum. Sie dürfen regeln, wie viele Pooling-Fahrzeuge verkehren (Pooling-Quoten), sowie Sozial- und Umwelt-Standards oder auch Mindestpreise festlegen.



Was braucht die Wirtschaft?

Bessere Qualität und mehr Kundenorientierung bei Fahrdiensten und Taxen

Neue Mobilitätskonzepte und technische Innovationen sollen die Angebotsqualität verbessern und die Kosten senken.

Was ist zu tun?

Weitere Marktöffnungsschritte in der Personenbeförderung nötig

- Rückkehrpflicht aufheben
Unnötige Leerfahrten sollen künftig vermieden werden. Insbesondere im ländlichen Raum ist die Rückkehrpflicht eine ökologische und ökonomische Hürde für private Fahrdienste. Sie ist abzuschaffen.
- Private Mitfahrdienstangebote gestatten
Privatleute sollten im Nebenerwerb Mitfahrdienste anbieten können. Eine Anzeigepflicht bei der Kommune reicht aus.
- Keine gesonderte Regulierung
Neue soziale und ökologische Standards, die über branchenübergreifende Rahmenbedingungen hinausgehen, sind unnötig.
- Mehr Abstellflächen für Carsharing
Kommunen sollten mehr Abstellflächen für Carsharing-Fahrzeuge reservieren und diese bei der Aufstellung von Bauplänen vorschreiben.
- Taxi-Regulierung überprüfen
Die Tarif-Pflicht muss kritisch hinterfragt werden. Insbesondere die quantitative Begrenzung von Taxilizenzen muss gestrichen werden, da die qualitativen Vorschriften ausreichen.